

12/17 + 01/18

STIMME

DER WIRTSCHAFT



**ZÜRCHER
HANDELSKAMMER**



DR. REGINE SAUTER, DIREKTORIN

Gutes bewahren – Neues ermöglichen

Eine Steuer auf Robotern erheben, zwei Drittel der Stadt Zürich unter Denkmalschutz stellen, den Flugplatz Dübendorf nur für historische Flieger offen halten – diese Vorhaben haben eines gemeinsam: Sie wollen, wenn nicht das Rad der Zeit zurückdrehen, dann zumindest den Fortschritt aufhalten. Sie folgen damit Mustern, die es so schon immer gab. Der Mensch ist von seiner Art her ein bewahrendes Wesen, Neues macht ihm Angst, Unsicherheit lähmt. Das muss man respektieren. Dennoch zeigt ein Blick zurück, dass es immer gelungen ist, aus neuen Errungenschaften Positives für die ganze Gesellschaft zu gewinnen. Aus industriellen Revolutionen sind neue Arbeitsplätze und mehr Wohlstand für alle entstanden. Und die Schweiz wäre nicht eine der erfolgreichsten Volkswirtschaften der Welt, wenn sie sich Neuem verschlossen hätte.

Das muss auch in Zukunft möglich sein. Das heisst nicht, alles Bisherige über Bord zu werfen. Die Stärken, die unser Land ausmachen, werden auch weiterhin wichtig sein. Darauf kann man aufbauen. Nötig ist es jedoch, zusätzlich die Möglichkeiten zu sehen, die uns neue Technologien bieten und die Chancen zu nutzen, die damit verbunden sind.

Angst ist ein schlechter Ratgeber, wenn wir uns fragen, wie sich unser Land entwickeln soll. In diesem Sinne: sehen wir dem neuen Jahr zuversichtlich entgegen, bewahren wir das Gute, aber verhindern wir Neues nicht.

SCHWERPUNKT

Verkehrspolitik und Infrastrukturen im Fokus

Für einen attraktiven Wirtschaftsstandort sind gute Infrastrukturen von zentraler Bedeutung. Neben einem gezielten Ausbau kann die Leistungsfähigkeit des Verkehrsnetzes auch mit „weichen“ Massnahmen verbessert werden, wie die ZHK in ihrem Positionspapier zur Verkehrspolitik festhält.

Die Mobilitätsnachfrage steigt durch Bevölkerungswachstum, durch zunehmende Internationalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft, aber auch durch Wohlstandsgewinne sowie durch eine teilweise erhebliche Subventionierung des Verkehrs stetig an. Um Verkehrsüberlastungen zu vermeiden, sind gezielte Engpassbeseitigungen im ganzen Raum Zürich notwendig. Gleichzeitig ist klar, dass Infrastrukturen nicht unendlich ausbaubar sind. Damit die bestehenden Infrastrukturen besser genutzt werden, sind „weiche“ Massnahmen, wie intelli-

gente Preismechanismen oder die Koordination mit der Raumpolitik, gefragt. Auch freiwillige Massnahmen von Unternehmen sind sehr erwünscht und zudem effizienter als neue Vorschriften. Die ZHK fordert im Weiteren eine Verkehrspolitik, die sich gegenüber den Entwicklungen unter dem Stichwort Digitalisierung offen zeigt und nicht rückwärtsgewandt Strukturhaltung betreibt.

Neben der ZHK, die ihren nächsten Lunch Talk dem Thema „Mobilität effizient bewältigen“ widmet, engagiert sich auch der Kanton Zürich mit der Mobilitätsberatung „Impuls Mobilität“ für offene Infrastrukturen, indem interessierten Unternehmen freiwillige Massnahmen zur besseren Nutzung der Infrastrukturen aufgezeigt werden. Einladung und Flyer liegen bei.

Das vom ZHK-Vorstand in diesem Jahr verabschiedete Positionspapier Verkehrspolitik kann abgerufen werden unter:

www.zhk.ch/downloads

ZHK NEWS

Bundesgerichtsurteil: „Pistenveränderungen vors Volk!“ wird Gesetz

Das Bundesgericht ist mit dem Urteil vom 19. Oktober 2017 nicht auf eine Beschwerde gegen eine vom Kantonsrat beschlossene Änderung des Flughafengesetzes eingetreten. Zweck dieser Gesetzesänderung ist es, Beschlüsse des Kantonsrates zu Lage und Länge von Pisten am Flughafen Zürich auch dann dem fakultativen Referendum zu unterstellen, wenn der Kantonsrat eine Pistenveränderung ablehnt. Gegenwärtig kann lediglich bei zustimmenden Beschlüssen eine Volksabstimmung verlangt werden. Sechs Personen erhoben gegen diesen Kantonsratsbeschluss Beschwerde. Sie sehen in der Möglichkeit, auch ablehnende Parlamentsbeschlüsse per Referendum zu bestreiten (sog. „negatives Referendum“), eine Verletzung der Kantonsverfassung. Die I. öffentlich-rechtliche Abteilung des Bundesgerichts ist nicht auf die Beschwerde eingetreten, da sie zu spät eingereicht wurde. Gleichzeitig halten die Bundesrichter fest, dass die Beschwerde auch bei termingerechter Einreichung abzulehnen sei. Der von den Beschwerdeführern angeführte Art. 33 Abs. 1 lit. c Kantonsverfassung verbiete die Einführung eines negativen Referendums nicht.

Die ZHK ist über diesen höchstgerichtlichen Entscheid erfreut. Sie misst der Mitsprache der Bevölkerung bei Flughafenfragen grosses Gewicht bei und hat die Volksinitiative „Pistenverlängerungen vors Volk!“ von Anfang an mitgetragen.

Das vollständige Bundesgerichtsurteil kann heruntergeladen werden unter:

www.pro-flughafen.ch

ZHK NEWS

Geschäftsflierei in Dübendorf: Regierungsrat nimmt Verantwortung wahr

Mit seinem am 30. November 2017 bekanntgegebenen Entscheid bestätigt der Regierungsrat des Kantons Zürich seine positive Haltung zur zivilaviati-

schen Nutzung des Flugplatzes Dübendorf. Die ZHK unterstützt dies ausdrücklich. Sie teilt die Einschätzung des Regierungsrates, dass die Öffnung des Flugplatzes Dübendorf für die Geschäftsflierei (Business Aviation) aus einer Gesamtbetrachtung notwendig ist. Zu einem Spitzenstandort, der im Standortwettbewerb um wertschöpfungsintensive und international operierende Unternehmen mit anderen Wirtschaftsmetropolen mithalten kann, gehört eine gute Infrastruktur für die Geschäftsflierei. Mit seiner Positionierung zugunsten eines Geschäftsflierei-Flughafens im Raum Zürich nimmt der Regierungsrat seine Verantwortung für eine wirtschaftliche Entwicklung wahr, die nachhaltig Wohlstand sichern kann.

Der Landesflughafen Zürich in Kloten stösst bereits heute an Kapazitätsgrenzen: Für die Geschäftsflierei stehen immer weniger Start- und Landeslots zur Verfügung. Dank des Standorts Dübendorf kann ein Abbau von Business Aviation Kapazitäten im Raum Zürich verhindert werden. Deshalb setzt sich die ZHK ausdrücklich für die Etablierung des Geschäftsreiserverkehrs in Dübendorf ein. Gleichzeitig ortet sie erhebliches Synergiepotential zwischen der Geschäftsflierei und dem in Dübendorf geplanten Innovationspark und steht auch hinter der weiterhin vorgesehenen militärischen Nutzung. Deshalb ist die ZHK auch Mitglied der „IG Dreifachnutzung Flugplatzareal Dübendorf“.

www.zhk.ch

ZHK NEWS

Grundstückgewinnsteuer: Kantonsrat will gleich lange Spiesse für Zürcher Unternehmen

Der Zürcher Kantonsrat hat Ende Oktober einer Änderung des Steuergesetzes (KR-Nr. 5158) zugestimmt. Mit der neuen Regelung sollen zürcherische Unternehmen den ausserkantonalen gleichgestellt werden, welche ihre Geschäftsverluste schon heute an die Grundstückgewinnsteuern der Zürcher Gemeinden anrechnen lassen können. Zürich kennt diese Möglichkeit für seine Unternehmen als einziger Kanton nicht.

Die ZHK unterstützt diesen Schritt, da er eine Benachteiligung von Zürcher Unternehmen beseitigt. Sie hat sich deshalb bereits 2013 in der Vernehmlassung des Regierungsrats dafür ausgesprochen. Die Alternative Liste des Kantons Zürich hat angekündigt, das Referendum zu ergreifen. Deshalb ist es wahrscheinlich, dass im kommenden Jahr das Zürcher Stimmvolk über die Vorlage befinden wird.

www.zhk.ch



ZHK NEWS

Einigung von Kanton und Gemeinden als wichtiges Signal nach Bern

Die ZHK zeigt sich über die Einigung zwischen Regierungsrat und Gemeindepräsidentenverband zur Steuervorlage 17 (SV17) sehr erfreut. Es war immer klar, dass der Kanton Zürich mit einer Stimme sprechen muss, wenn er auf Bundesebene etwas zu seinen Gunsten erreichen will. Mit der gemeinsamen Unterstützung eines Abzugs für sichere Finanzierung sendet man nun ein wichtiges Signal nach Bern. Nachdem sich letzten Freitag bereits die Finanzdirektorenkonferenz für einen für die Kantone fakultativen Abzug aussprach, gibt es nun keinen Grund mehr, weshalb dieses Instrument nicht in die bundesrätliche Botschaft aufgenommen werden sollte. Der Abzug für sichere Finanzierung ermöglicht dem Kanton Zürich, den hier stark vertretenen Finanzierungsgesellschaften weiterhin angemessene steuerliche Rahmenbedingungen zu bieten.

Wie bereits bei der Unternehmenssteuerreform III sollen auch bei der SV17 alle neu möglichen Instrumente im Kanton Zürich maximale Anwendung finden. Dies ist aus Sicht der ZHK der richtige Weg. Mit Blick auf nationale und internationale Entwicklungen beurteilt sie die gestaffelte Senkung des ordentlichen Gewinnsteuersatzes

von 8 % auf 6 % jedoch für zu zaghaft. Der Kanton Zürich droht nicht nur auf den letzten Platz aller Kantone zurückzufallen, sondern auch international an Wettbewerbsfähigkeit zu verlieren, wenn Konkurrenzstandorte wie London oder die Vereinigten Staaten ihre steuerlichen Rahmenbedingungen erheblich verbessern.

www.zhk.ch

ZHK NEWS

Kantonsrat will einheitliches Arbeitsinspektorat im Kanton Zürich

Der Kantonsrat überwies an seiner Sitzung vom 30. Oktober 2017 mit 110 zu 58 Stimmen ein Postulat von Kantonsrat Thomas Vogel, das die Bildung eines einheitlichen Arbeitsinspektorats für den ganzen Kanton Zürich verlangt. Heute bestehen neben dem kantonalen Arbeitsinspektorat im Amt für Wirtschaft und Arbeit für die Städte Zürich und Winterthur eigene Arbeitsinspektorate in den jeweiligen Stadtverwaltungen. Die Städte werden dafür vom Kanton entschädigt. Gerade für Unternehmen, die gleichzeitig in den grossen Städten und in Agglomerationsgemeinden tätig sind, bedeutet diese seit 1966 bestehende Regelung einen erheblichen Mehraufwand, da sie für Themen der Arbeitssicherheit mit mehreren Ansprechpartnern mit teilweise unterschiedlichen Rechtsauffassungen konfrontiert sind. Gleichzeitig bereitet die komplizierte Abgrenzung der Zuständigkeiten immer wieder Schwierigkeiten.

Für Zürcher Unternehmen dürfte die Zusammenlegung positive Auswirkungen haben. Sie hätten nur noch einen Ansprechpartner, was den Koordinationsaufwand reduziert. Von einer Vereinheitlichung würde aber auch die Staatskasse profitieren: Mit dem Wegfall des Koordinationsaufwands zwischen dem kantonalen und den beiden städtischen Inspektoraten sowie den Stadtpolizeien (Vollzug des Arbeitsgesetzes bezüglich Arbeitszeiten und Arbeitszeitbewilligungen) und durch eine schlankere Organisationsstruktur ist mittelfristig mit Einsparungen zu rechnen, wie der Regierungsrat Anfang 2017 darlegte.

Die ZHK unterstützt deshalb den Entscheid des Kantonsrates und hofft,

dass der Regierungsrat dem Wunsch des Parlaments raschestmöglich Rechnung trägt. Er hat für die Berichterstattung zwei Jahre Zeit.

www.zhk.ch

AUFFORDERUNG ZUR MITWIRKUNG

Kantonales Logistik- und Güterverkehrskonzept: Einladung zur Mitwirkung.

Der Kanton Zürich hat sich zum Ziel gesetzt, die Versorgung der Bevölkerung mit Gütern auch langfristig sicher zu stellen. Er plant deshalb die Erarbeitung eines Logistik- und Güterverkehrskonzepts mit Zielhorizont 2040. Es umfasst den Strassen-, Schienen- und Luftverkehr und bildet den Orientierungsrahmen für Kanton, Gemeinden und Logistikbranche. Auch die ZHK ist zur Mitwirkung eingeladen, insbesondere auch deshalb, weil kaum umfassende Informationen bestehen, welche Logistikbedürfnisse die Zürcher Unternehmen haben.

Die ZHK wird die Anliegen ihrer Mitglieder ins geplante kantonale Logistikkonzept einbringen. Interessierte ZHK-Mitglieder sind eingeladen, ihre Anliegen Mario Senn, Leiter Wirtschaftspolitik mitzuteilen
mario.senn@zhk.ch

KONJUNKTUR UND WACHSTUM

MEM-Industrie: Erholungstrend bestätigt

Der Erholungstrend in der Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (MEM-Industrie) setzt sich fort. In den ersten neun Monaten dieses Jahres erhöhten sich die Umsätze in der MEM-Branche im Vergleich zur Vorjahresperiode um +8,2 %. Auch die Auftragseingänge stiegen um +1,1 % und die Güterexporte um +3,3 %. Die wichtigsten Indikatoren deuten auf eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung in den nächsten Monaten hin. Der Hautgrund für diese erfreuliche Entwicklung liegt in der guten Konjunktur in den wichtigsten Absatzmärkten. Aber auch der schwächere

Schweizer Franken verleiht Rückenwind. Die MEM-Industrie braucht nun eine längere Wachstumsphase mit besseren Margen, um die massiven Margen- und Substanzverluste der vergangenen Jahre ausgleichen und wieder mehr in die Zukunft investieren zu können.

www.swissmem.ch

KONJUNKTUR UND WACHSTUM

Pharmaindustrie schiebt Schweizer Wirtschaft an

Laut einer neuen Studie von BAK Economics gilt die Pharmaindustrie als der wichtigste Wachstumstreiber des Industriestandorts Schweiz.

Die Anzahl der Stellen in der Pharmaindustrie hat sich in den vergangenen zehn Jahren um 12.000 Stellen erhöht. Im Jahr 2016 boten Schweizer Pharmakonzerne rund 43.000 Vollzeitstellen an. Dabei wird pro Arbeitsplatz in der Pharmaindustrie rund viermal so viel Wertschöpfung erzielt wie im gesamtwirtschaftlichen Durchschnitt. Die Zahlen gehen aus einer neuen Studie des unabhängigen Wirtschaftsprüfungsunternehmens BAK Economics und dem Beratungsunternehmen Polynomics im Auftrag des Verbands Interpharma hervor.

www.interpharma.ch

STANDORT UND WETTBEWERB

Schweiz ist für Talente am attraktivsten

Im Kampf um die globalen Talente steht die Schweiz ganz oben. Wie aus dem „Talent Ranking 2017“ des IMD World Competitiveness Center in Lausanne hervorgeht, erreicht das Land auch dieses Jahr Platz eins vor Dänemark und Belgien. Zu den Stärken der Schweiz gehören laut der Studie insbesondere die Anziehungskraft dank hoher Löhne, einer hervorragenden Lebensqualität, aber auch der hohen Motivation der Arbeitskräfte und der persönlichen Sicherheit. Auch die hohe Qualität des Bildungswesens auf allen Stufen macht das Land attraktiv. Selbst bei den Investitionen in das Bildungswesen holt die Schweiz auf. Bereits seit vergangenen Jahr nimmt sie

bei diesem Kriterium Platz fünf ein, zuvor war es Platz sieben gewesen.

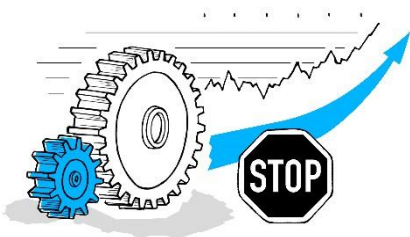
www.imd.org

STANDORT UND WETTBEWERB

Neue Tourismusstrategie des Bundes

Der Bundesrat hat am 15. November 2017 die neue Tourismusstrategie des Bundes gutgeheissen. Damit werden die Rahmenbedingungen für den Schweizer Tourismus verbessert. Konkret sollen das Unternehmertum gefördert, die Chancen der Digitalisierung genutzt sowie die Attraktivität des Angebots und der Marktauftritt gestärkt werden.

www.wbf.admin.ch



STANDORT UND WETTBEWERB

OECD zur Wirtschaftspolitik der Schweiz: Zu wenig Wettbewerb im Binnenmarkt – gute Noten für die Bildung

Die OECD empfiehlt in ihrem jüngsten Bericht zur Wirtschaftspolitik der Schweiz, das schwache Produktivitätswachstum durch mehr Wettbewerb und den weiteren Abbau von Handelsschranken anzukurbeln. Dem Schweizer Bildungssystem stellt die OECD ein gutes Zeugnis aus. Vor dem Hintergrund der Digitalisierung sei aber die Anpassungsfähigkeit des Systems von grosser Bedeutung.

www.seco.admin.ch

STANDORT UND WETTBEWERB

Geringer Einfluss der Standortförderung auf die Zuwanderung

Der Bundesrat hat am 1. November 2017 die aktualisierte Studie zum

Thema "Standortförderung und Zuwanderung" zur Kenntnis genommen. Der Einfluss der Standortförderung auf die Zuwanderung erweist sich bei den untersuchten Instrumenten und im beobachteten Zeitraum als geringfügig. Im Vergleich zum Zeitraum 2008-2012 hat der Zuwanderungseffekt abgenommen.

www.wbf.admin.ch

ÖFFENTLICHE FINANZEN UND STEUERN

Bundesrat verabschiedet Botschaft zum Doppelbesteuerungsabkommen mit Kosovo

Die Schweiz und Kosovo haben das DBA am 26. Mai 2017 in Pristina unterzeichnet. Das Abkommen trägt den Entwicklungen aus dem OECD-Projekt „Base Erosion and Profit Shifting“ (BEPS) gegen Gewinnverschiebungen und Gewinnkürzungen Rechnung. Es sieht namentlich eine Missbrauchs-klausel und eine Schiedsklausel vor. Das DBA enthält ausserdem eine Amtshilfeklausel gemäss aktuellem internationalem Standard zum Informationsaustausch auf Anfrage.

www.efd.admin.ch

ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

In der Schweiz entstehen täglich 1350 neue Stellen

Die Angst vor einer grossflächigen Verdrängung menschlicher Arbeitskraft durch Computer und Roboter prägt die Debatte zur Digitalisierung. Doch die Arbeitsmarktzahlen weisen in eine ganz andere Richtung: In der Schweiz wird der Abbau von Jobs durch neu geschaffene Stellen sogar mehr als kompensiert. Dies ist die Erkenntnis einer aktuellen Untersuchung des Wirtschaftsdachverbands economiesuisse. Sogar 2015, als die Exportunternehmen unter dem viel zu starken Franken litten, konnte die Schweiz einen Zuwachs von netto über 32'000 Stellen verzeichnen.

www.economiesuisse.ch

ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

Kontingente für Erwerbstätige aus Drittstaaten und Dienstleistungserbringer aus der EU/EFTA definitiv festgelegt

Im nächsten Jahr sollen die Schweizer Unternehmen etwas mehr gut qualifizierte Arbeitskräfte aus Drittstaaten und Dienstleistungserbringer aus dem EU/EFTA-Raum anstellen dürfen als 2017. Der Bundesrat hat bereits Ende September den Richtungsentscheid getroffen, die Höchstzahlen der Kontingente teilweise zu erhöhen. An seiner Sitzung vom 22. November 2017 hat er die dafür notwendige Teilrevision der Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit (VZAE) verabschiedet. Diese tritt am 1. Januar 2018 in Kraft. Damit werden die Höchstzahlen für 2018 freigegeben.

www.ejpd.admin.ch

ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

Verbundpartner tragen Berufsbildung in die Zukunft

Vertreterinnen und Vertreter von Bund, Kantonen und Sozialpartnern haben am 13. November 2017 in Bern am vierten Nationalen Spitzentreffen der Berufsbildung teilgenommen, das von Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann einberufen wurde. In der Diskussion zum Leitbild „Berufsbildung 2030“ richteten sie ihr Augenmerk insbesondere auf neue Anforderungen, die der Arbeitsmarkt von morgen an Fachkräfte und Unternehmen stellt. Vor diesem Hintergrund haben sie auch den gemeinsamen Förderschwerpunkt Grundkompetenzen am Arbeitsplatz lanciert.

www.wbf.admin.ch

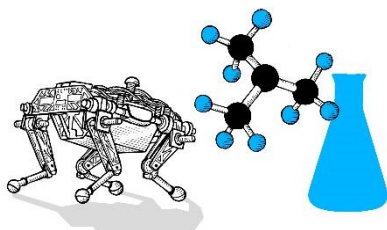
ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

Bundesrat will Grundkompetenzen am Arbeitsplatz stärken

Digitalisierung, Automatisierung und neue Organisationsprozesse verän-

dern die Anforderungen an Mitarbeitende. Damit diese den Anschluss nicht verpassen und im Erwerbsleben verbleiben können, unterstützt der Bund ab kommendem Jahr gezielte Weiterbildungen zur Stärkung von Grundkompetenzen am Arbeitsplatz. Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 8. November 2017 einen entsprechenden Förderschwerpunkt beschlossen.

www.wbf.admin.ch



BILDUNG UND FORSCHUNG

Arbeitstreffen in Hamburg zwischen der Schweiz und Deutschland zum Themenbereich Bildung, Forschung und Innovation

Am 13. und 14. November 2017 fand an der Universität Hamburg das jährliche Arbeitstreffen zwischen dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) und dem deutschen Bildungsministerium für Bildung und Forschung (BMBF) statt. Die von Botschafter Mauro Moruzzi geleitete Schweizer Delegation erörterte mit der Delegation des BMBF unter der Leitung von Ministerialdirektor Volker Rieke aktuelle Entwicklungen der Zusammenarbeit und die Erfahrungen beider Länder in den Bereichen Bildung, Forschung und Innovation. Im Rahmen der Gespräche wurde entschieden, EUREKA für gemeinsame Projekte im Bereich „Advanced Systems Engineering“ zu nutzen.

www.sbf.admin.ch

BILDUNG UND FORSCHUNG

Vom Forscher zum Unternehmer

Mit dem neuen Founder Fellowship gibt das Paul Scherrer Institut PSI jungen Forschenden die Möglichkeit, zum Entrepreneur zu werden. Innerhalb von achtzehn Monaten müssen sie das

Kommerzialisierungspotenzial ihrer Geschäftsidee aufzeigen und einen ersten Businessplan erstellen. Am 8. November fand die offizielle Verleihung dieses Stipendiums statt: die ersten drei Preisträger tüfteln an einer neuen Medikamententechnologie, einer Nano-Ergietechnologie und einem Neutronendetektor.

www.admin.ch

BILDUNG UND FORSCHUNG

IAESTE – Ihr Partner für die internationale Vermittlung von Praktikanten

Seit 1948 vermittelt IAESTE Praktikumsstellen für Studierende technischer und naturwissenschaftlicher Fachbereiche. Weltweit profitieren jährlich rund 3500 Firmen, 4000 Studierende und 1200 Hochschulen vom IAESTE Service. 266 Studierenden aus dem In- und Ausland wurde es dieses Jahr von IAESTE Switzerland ermöglicht, ein Praktikum zu absolvieren und dadurch wertvolle Arbeitserfahrung zu sammeln. Jeder Arbeitgeber, der eine Stelle über IAESTE vermittelt, schafft zugleich einen Praktikumsplatz im Ausland für Schweizer Studierende.

Weitere Infos in beigelegtem Flyer oder unter:

www.iaeste.ch/unternehmen

DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

Innosuisse nimmt Gestalt an

Am 1. Januar 2018 nimmt die Schweizerische Agentur für Innovationsförderung Innosuisse ihren Betrieb auf. Der Bundesrat hat in diesem Zusammenhang am 15. November 2017 mehrere Verordnungen genehmigt und die dazu notwendigen Änderungen der Forschungs- und Innovationsförderungsverordnung verabschiedet. Die Personal- und Entschädigungsverordnung gewährleisten eine klare Zuteilung der Verantwortlichkeiten innerhalb der Innosuisse. Mit der Beitragsverordnung verfügt Innosuisse über eine gefestigte Grundlage für ihre Aufgaben bei der Innovationsförderung. Die Verordnungen treten am 1. Januar 2018 in Kraft.

www.sbf.admin.ch

DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

Ergebnisse der ersten nationalen Konferenz "Digitale Schweiz"

Wie kann die Schweiz die Chancen der Digitalisierung in allen Lebensbereichen konsequent nutzen und dabei den Menschen in den Mittelpunkt stellen? Darüber haben am 20. November in Biel an einer nationalen Konferenz rund 700 Vertreterinnen und Vertreter von Behörden, Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft diskutiert. Dabei wurden zahlreiche konkrete Vorschläge zur Weiterentwicklung der Strategie "Digitale Schweiz" des Bundesrates gemacht. An der Konferenz nahmen Bundespräsidentin Doris Leuthard und Bundesrat Johann Schneider-Ammann teil.

www.bakom.admin.ch

DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

Bund lanciert Online-Schalter für Unternehmen

Das elektronische Transaktionsportal EasyGov.swiss soll den Austausch zwischen Wirtschaft und Verwaltung vereinfachen und administrative Aufwände für Unternehmen reduzieren. Über das Portal sollen alle angebotenen Behördengänge über einen Account mit einheitlicher Benutzerführung abgewickelt werden können – dies über alle Behördenstufen von Kanton bis zur Gemeinde.

Am 6. November startete die Plattform mit den Dienstleistungen, die für die Gründung einer Firma benötigt werden. Weitere Dienstleistungen sollen schrittweise integriert werden. Bis 2019 sollen die meistgefragten Behördengänge verfügbar sein auf

www.EasyGov.swiss

DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

Das E-Government-Angebot soll ausgebaut werden

Am 20. November publizierte die Geschäftsstelle E-Government Schweiz in Zusammenarbeit mit dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) die

erste Nationale E-Government-Studie. Auf konkrete Nachfrage besteht bei der Bevölkerung, den Unternehmen und Vertreterinnen und Vertreter aller drei Staatsebenen das Bedürfnis nach einem Ausbau des bestehenden E-Government-Angebots.

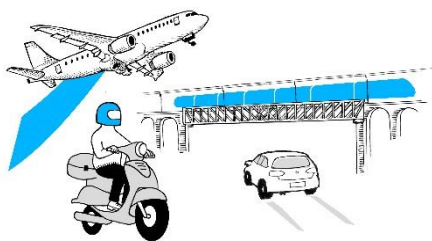
www.isb.admin.ch

LUFTVERKEHR UND MOBILITÄT

NAF tritt 2018 in Kraft

Am 12. Februar 2017 haben Volk und Stände den Verfassungsbestimmungen für den Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF) zugestimmt. Die anschliessende Referendumsfrist für die damit verknüpften Gesetzesbestimmungen ist ungenutzt abgelaufen. Der Bundesrat hat nun die Ergebnisse des von April bis Juni durchgeführten Vernehmlassungsverfahrens zu den notwendigen Verordnungsanpassungen zur Kenntnis genommen und die Rechtsänderungen auf Verfassungs-, Gesetzes- und Verordnungsstufe wie vom Parlament beschlossen gestaffelt per 1. Januar 2018 (NAF) bzw. per 1. Januar 2020 (Neuer Netzbeschluss Nationalstrassen NEB) in Kraft gesetzt.

www.astra.admin.ch



LUFTVERKEHR UND MOBILITÄT

Zürich ist bei der Mobilität die globale Nummer zwei

Wenn es um die wirtschaftliche Tragfähigkeit und die Effizienz des öffentlichen Verkehrs geht, dann ist Zürich unschlagbar. Wie aus dem Sustainable Cities Mobility Index des Amsterdamer Beratungsunternehmens Arcadis hervorgeht, ist Zürich in dem Subindex Profit, der die Wirtschaftlichkeit abdeckt, die globale Nummer eins. „Dieses globale Finanzzentrum hat ein

hoch erschwingliches und effizientes Transportsystem, das in der Folge eines der beliebtesten ÖV-Systeme unter denjenigen im Index untersuchten Städte ist, deren System stark genutzt wird“, heisst es im Bericht zum Index. Auf Zürich folgen Prag, Warschau und Paris; unter den ersten zehn Städten in Sachen Wirtschaftlichkeit finden sich mit Hongkong auf Platz 6 und Vancouver auf Platz 8 nur zwei nichteuropäische Städte.

www.arcadis.com

LUFTVERKEHR UND MOBILITÄT

Täglich 35 Kilometer unterwegs

Die Bevölkerung des Kantons Zürich legt im Schnitt rund 35 Kilometer pro Tag zurück. Mehr als die Hälfte davon bewältigt sie mit dem Auto, rund ein Drittel mit dem öffentlichen Verkehr. Damit nutzt sie Bahn, Bus und Tram deutlich häufiger als die meisten übrigen Bewohnerinnen und Bewohner der Schweiz. Der Anteil des öffentlichen Verkehrs ist gegenüber 2010 fast unverändert, nachdem er in den Jahren zuvor deutlich zulasten des motorisierten Individualverkehrs zugenommen hatte.

www.zh.ch

LUFTVERKEHR UND MOBILITÄT

Studie bestätigt hohe volkswirtschaftliche Bedeutung des Flughafens Zürich

Eine aktuelle Studie von BAK Economics und Infras belegt die hohe volkswirtschaftliche Bedeutung des Flughafens Zürich. Er generiert mit mehr als 27'000 Arbeitsplätzen eine Wertschöpfung von 5 Milliarden Franken, ist für 40 % der wertmässigen Exporte verantwortlich und trägt mit Direktverbindungen an 178 Destinationen massgeblich zur internationalen Anbindung der Region Zürich sowie der Schweiz bei.

www.flughafen-zuerich.ch/volkswirtschaft

LUFTVERKEHR UND MOBILITÄT

Politikbrief Flughafen Zürich

Der aktuelle Politikbrief des Flughafens Zürich ist online mit folgenden interessanten Themen:

- Editorial von Joana Filippi, Head Public Affairs
- Der Flughafen Zürich stärkt den Wirtschafts- und Tourismusstandort
- Gastbeitrag: Prof. Lino Guzzella, Präsident der ETH Zürich
- Standortattraktivität in Gefahr: Erreichbarkeit stagniert
- Nachtflugsperrung am Flughafen Zürich
- Flughafenglossar: Rechte und Pflichten der Betriebskonzession
- Flughafen Zürich setzt auf Elektromobilität
- Verkehrsentwicklung

www.flughafen-zuerich.ch

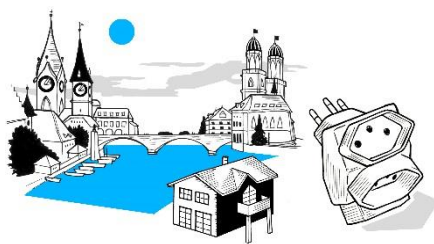
ENERGIE UND UMWELT

Kantonaler Richtplan: Teilrevision 2017 liegt öffentlich auf

Der Regierungsrat hat die Baudirektion ermächtigt, die öffentliche Auflage der Teilrevision 2017 des kantonalen Richtplans durchzuführen. Diese findet vom 24. November 2017 bis 9. März 2018 statt. Gleichzeitig erfolgt die Anhörung der nach- und nebengeordneten Planungsträger.

Vorhaben mit gewichtigen Auswirkungen auf Raum und Umwelt sind gemäss Bundesgesetz über die Raumplanung (RPG) in den kantonalen Richtplan aufzunehmen. Um sicherzustellen, dass zeitgerecht auf neue Entwicklungen reagiert werden kann, erfolgt dessen Überprüfung und Nachführung in der Regel mit jährlichen Teilrevisionen. Die kürzeren Verfahren erleichtern sowohl die Mitwirkung der nach- und nebengeordneten Planungsträger und der Bevölkerung als auch die Behandlung der Richtplanvorlagen im Kantonsrat.

www.zh.ch



ENERGIE UND UMWELT

Zwei neue Studien zur Schweizer Stromwirtschaft

Das Bundesamt für Energie (BFE) veröffentlichte am 10. November 2017 die Studie "Wirtschaftliche Situation von Schweizer Energieversorgungsunternehmen im Zeitverlauf". Diese wurde von EY im Auftrag des BFE und der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom) erstellt mit dem Ziel, die Entwicklung der finanziellen Lage der Schweizer Stromwirtschaft in den letzten 10 Jahren zu untersuchen. Die Studie weist auch die von den Energieversorgungsunternehmen (EVU) geleisteten Beiträge für Gewinnausschüttungen, Steuern oder Wasserzinsen an die öffentliche Hand aus.

Im Rahmen der Grundlagenarbeiten für ein neues Strommarktdesign veröffentlichte das Bundesamt für Energie (BFE) eine weitere Studie. Die von Frontier Economics Ltd. im Auftrag des BFE erstellte Studie "Eckpfeiler eines schweizerischen Strommarktdesigns nach 2020" analysiert Massnahmen für die Weiterentwicklung des Marktdesigns. Sie untersucht die notwendigen ökonomischen Rahmenbedingungen und Marktmechanismen, damit die Versorgungssicherheit in der Schweiz auch mittel- bis langfristig ganzjährig auf einem hohen Niveau garantiert werden kann.

www.bfe.admin.ch

ENERGIE UND UMWELT

Bundesrat setzt totalrevidiertes Energiegesetz per 2018 in Kraft

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 1. November 2017 das totalrevidierte Energiegesetz, dem die Schweizer Stimmbewölkerung in der Referendumsabstimmung vom 21. Mai 2017 zugestimmt hat, per 1. Januar 2018 in Kraft gesetzt. Gleichzeitig hat er die

Ergebnisse der Vernehmlassung zu den zugehörigen Verordnungsrevisionen zur Kenntnis genommen und die Verordnungen verabschiedet. Die drei neuen und sechs revidierten Verordnungen treten gleichzeitig mit dem Gesetz in Kraft.

www.bfe.admin.ch

AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

Die Schweiz und Indien lancieren einen weiteren Aufruf zur Eingabe bilateraler Forschungsprojekte

Im Rahmen des vierten Treffens des gemischten wissenschaftlichen Ausschusses Schweiz-Indien am 21. November 2017 wurden die Weichen für die weitere bilaterale Zusammenarbeit im Forschungsbereich gestellt. Die Schweizer Delegation bestand aus Vertretern des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation SBFI, der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften ZHAW als Leading House für die Schweizer Forschungszusammenarbeit mit Indien, des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) und der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA. Sie wurde von Botschafter Mauro Moruzzi geleitet.

www.sbf.admin.ch

AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

EFTA will Freihandelsnetz ausbauen

Am 24. November haben sich die EFTA-Staaten (Island, Norwegen, Schweiz und Liechtenstein) in Genf getroffen. Sie haben mehrere Fortschritte bei der Ausweitung des Freihandelsnetzwerks begrüssen können. Dazu zählen etwa Verhandlungen zur Revision und Ausweitung des Freihandelsabkommens zwischen der EFTA und der Türkei aus dem Jahr 1992. „Die Türkei ist ein wichtiger Handelspartner der liechtensteinischen Industrie und Wirtschaft. Ich freue mich sehr, dass wir im Treffen mit dem türkischen Wirtschaftsminister heute die Gelegenheit hatten, den grundsätzlichen Abschluss der Verhandlungen willkommen zu heissen“, wird die Regierungs-

rätin Aurelia Frick in einer Medienmitteilung der Regierung Liechtensteins zitiert.

www.llv.li

AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

Freihandelsabkommen Schweiz – EU: Treffen des Gemischten Ausschusses in Brüssel

Am 27. November 2017 fand in Brüssel das 63. Treffen des Gemischten Ausschusses des Freihandelsabkommens zwischen der Schweiz und der Europäischen Union statt. Das Abkommen funktioniert insgesamt gut und ist ein wichtiges Instrument zur Erleichterung des Handels zwischen der Schweiz und der EU.

www.seco.admin.ch

AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

Aussenhandel im Oktober 2017: Abschwächung auf hohem Niveau

Auch im Oktober 2017 war der Aussenhandel auf Wachstumskurs: so stiegen die Exporte innert Jahresfrist arbeitstagbereinigt um 5 % und die Importe um 7 %. Gegenüber den Vormonaten schwächte sich allerdings das Wachstum leicht ab. In der Handelsbilanz resultierte ein Überschuss von 2,4 Milliarden Franken.

www.ezv.admin.ch

ZHK EVENT

Lunch Talk 8.2.2018

„Mobilität effizient bewältigen“

Am Donnerstag, 8. Februar 2018, findet ein ZHK Lunch Talk im Konferenzraum der Anwaltskanzlei Schellenberg Wittmer AG an der Löwenstrasse 19 in Zürich zum Thema „Mobilität effizient bewältigen“ statt.

Weitere Informationen entnehmen Sie dem beigelegten Flyer oder auf unserer Website unter: www.zhk.ch/lunchtalk_mobilitaet

**VERANSTALTUNGEN, MESSEN,
SEMINARE – SCHWEIZ**

Veranstaltungen der SSIB

Seminare

Mittwoch, 20. Dezember 2017

Die eVV Import wird Pflicht: Jetzt rechtssicher vorbereiten, Zürich

Mittwoch, 16. Januar 2018

Die eVV Import wird Pflicht: Jetzt rechtssicher vorbereiten, Zürich

Mittwoch, 07. Februar 2018

Incoterms 2010: Grundlagen und rechtliche Aspekte in der Praxis, Zürich

Donnerstag, 22 Februar 2018

Spedition und Exportabwicklung, Zürich

Donnerstag, 22. Februar 2018

Basisseminar Exportkontrolle, Zürich

Lehrgänge

Freitag, 12. Januar 2018 - 01. März 2019

Lehrgang Aussenhandelsfachmann/-frau Zürich

Weitere Lehrgänge und Seminare in beiliegender Broschüre oder unter:

www.ssib.ch/lehrgaenge und
www.ssib.ch/seminare

**VERANSTALTUNGEN, MESSEN,
SEMINARE - SCHWEIZ**

swiss export Seminare

Mit dem erweiterten Programm ihrer Academy bietet swiss export neu, speziell für Führungskräfte in der Aussenwirtschaft, ein Intensivseminar zur Qualifizierung von Entscheidungsträgern in den Bereichen Recht für Nichtjuristen, Steuern sowie Finanzierung, Strukturierung und Führung von international tätigen KMU an. Sie vermitteln Know-how für den Praxisalltag. Die swiss export Schulungen sind präzise auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppen ausgerichtet. Klein gehaltene Seminargruppen gewährleisten hohen Lernerfolg und bieten Raum für die Beantwortung individueller Fragen. Die swiss export Referenten sind praxisorientierte Experten, die durch ihre Vorgehensweise begeistern.

Weiter Informationen unter:

www.swissexport.com

**VERANSTALTUNGEN, MESSEN,
SEMINARE - SCHWEIZ**

Seminare Fine Solutions AG – Zoll ohne Grenzen

Ganztagesseminar:

Donnerstag, 7. Juni 2018

Präferenzierter Warenursprung – so freuen Sie sich und Ihr Kunde

Halbtagesseminare:

Donnerstag, 11. Januar 2018

eVV Import - so gelingt der Umstieg (Vormittag)

Importabwicklung - so klappt der Import wie am Schnürchen (Nachmittag)

Donnerstag, 12. April 2018

Tarifierung – so bringen Sie Licht in den Dschungel (Vormittag)

Importabwicklung - so klappt der Import wie am Schnürchen (Nachmittag)

Dienstag, 19. Juni 2018

Exportabwicklung - so kommen Ihre Exporte immer gut an (Vormittag)
MWST und EU-Verzollung - Dreiecksgeschäft im Quadrat (Nachmittag)

Weiter Infos und Anmeldung unter:

www.finesolutions.ch

**VERANSTALTUNGEN, MESSEN,
SEMINARE - SCHWEIZ**

EXPORT-LEHRGÄNGE VON CONCEPTUM GMBH

Aufgrund der großen Nachfrage startet die Firma Conceptum GmbH bereits am 09. März 2018 wieder den spannenden Lehrgang Dipl. Außenhandelsassistent/in Export - Import. Der Lehrgang wird in Zusammenarbeit mit einer großen Schweizerbank sowie mit einem der weltgrößten Logistik-Dienstleister durchgeführt, dauert ca. 3 Monate und umfasst 71 Lektionen inklusive einer Themenreise. Die praxisorientierten Lehrgangsinhalte behandeln Themen wie Transportdokumente, Ursprungszeugnisse, Warenverkehrsbescheinigung EUR-1, Tarifierung im TARES, Incoterms 2010®, Zollabwicklung, allgemeine Rechtsfragen im Außenhandel sowie See- und Luftfrachtabwicklung. An der Themenreise erleben die Teilnehmer "live" die Abwicklung des internationalen Fracht-Containerverkehrs der Rheinschiff-Fahrt in Basel.

Weitere Informationen im beiliegenden Flyer oder unter:

www.conceptum.ch

**VERANSTALTUNGEN, MESSEN,
SEMINARE – AUSLAND**

Concrete Show South India 2018

Donnerstag, 17. Mai –

Samstag, 19. Mai 2018

**Bombay Convention & Exhibition
Centre, Mumbai, India**

Concrete Show India 2018 umfasst alle Bereiche der Betonherstellung und -verarbeitung. Die Messe wird auf einer Fläche von ca. 6.000 m² im Bombay Convention & Exhibition Centre ausgetragen.

Internationale Unternehmen, Verbände und Fachverlage haben die Möglichkeit, sich im Rahmen des Europa & Amerika Pavillons über MEREBO zu beteiligen.

Interessenten wenden sich bitte an:
MEREBO Messe Marketing, Theodorstrasse 41P, 22761 Hamburg, Telefon +49-40-3999905-0,

kontakt@merebo.de

www.concreteshow.merebo.com

**VERANSTALTUNGEN, MESSEN,
SEMINARE – AUSLAND**

Concrete Show South East Asia 2018

Donnerstag, 19. September –
Samstag, 21. September 2018

**Jakarta International Expo, Jakarta,
Indonesien**

Concrete Show South East Asia 2018 umfasst alle Bereiche der Betonherstellung und -verarbeitung. Die Messe wird in Verbindung mit der "Construction Indonesia" auf einer Fläche von ca. 10.000 m² im Jakarta International Expo Messegelände ausgetragen.

Internationale Unternehmen, Verbände und Fachverlage haben die Möglichkeit, sich im Rahmen des Europa & Amerika Pavillons über MEREBO zu beteiligen.

Interessenten wenden sich bitte an:
MEREBO Messe Marketing, Theodorstrasse 41P, 22761 Hamburg, Telefon +49-40-3999905-0,

kontakt@merebo.de

www.concreteshow.merebo.com

ZHK MITGLIEDER

Neue ZHK-Mitglieder**kingnature AG**

kingnature entwickelt, produziert und vertreibt qualitativ hochwertige Nahrungsergänzungsmittel, funktionelle Lebensmittel und Naturkosmetik, welche in eigener Produktion in Wädenswil, Schweiz hergestellt werden. Unsere Kunden sind in erster Linie Ärzte, Therapeuten, Drogerien, Apotheken und Gesundheitshops. Die Produkte werden weltweit exportiert.

Qualität steht bei kingnature an erster Stelle. Wir wollen unseren Kundinnen und Kunden die besten Nahrungsergänzungsmittel und Kosmetika in absoluter Spitzenqualität anbieten. Deshalb stellen wir höchste Anforderungen an den gesamten Entwicklungs- und Produktionsprozess: von der ersten Idee über die Auswahl der Rohstoffe und der Herstellungsprozesse bis zum fertigen Produkt. Wir achten auf einen natürlichen Anbau der pflanzlichen Rohstoffe, der wenn immer möglich in Bio-Qualität geschieht. Jede Anlieferung wird auf mögliche Verunreinigungen geprüft und schonend weiterverarbeitet. Unser motiviertes Team bildet sich laufend weiter, um bestehende Rezepturen verbessern und unsere Kundinnen und Kunden optimal informieren und beraten zu können.

www.kingnature.ch

**CARGONET AG**

CARGONET ExpoLogistics bietet Dienstleistungen rund um die internationale Messe- und Eventlogistik. Die Transportorganisation per Luft- und Seefracht, europäische Landtransporte sowie die Erarbeitung von Logistikkonzepten für Messen und Anlässe aller Art stehen in unserem Angebot. Eine fachgerechte Abwicklung der Zollformalitäten unter Carnet ATA, sowie Kenntnis der landesbezogenen Importvorschriften sind unsere Stärken. Mit einem über viele Jahre gefestigten Messespediteuren-Netzwerk ist CARGONET ExpoLogistics an allen grösseren Fachmessen dieser Erde vertreten. Mit über 20-jähriger Erfahrung stehen Ihnen unsere Speditions-Spezialisten gerne zur Verfügung

www.cargo.net

**ZHAW School of Engineering**

Die ZHAW School of Engineering setzt als eine der führenden technischen Bildungs- und Forschungsinstitutionen der Schweiz auf zukunftsrelevante Themen. 13 Institute und Zentren sowie insgesamt 600 Mitarbeitende garantieren qualitativ hochstehende Ausbildung, Weiterbildung sowie Forschung und Entwicklung mit Fokus auf den Bereichen Energie, Mobilität, Information und Gesundheit. Aktuelle Bedürfnisse der Industrie und Gesellschaft bestimmen die Forschungsschwerpunkte der ZHAW School of Engineering. In Kooperation mit Wirtschaftspartnern und Institutionen entstehen innovative Lösungen. Das Studienangebot vermittelt eine wissenschaftlich fundierte Ingenieurausbildung mit starkem Praxisbezug und interdisziplinärem Ansatz. Rund 2100 Studierende profitieren von der soliden Grundlagenausbildung und dem breiten Angebot an Vertiefungs- und Wahlfächern. Mit rund 60 Partnerhochschulen weltweit sowie durch die Teilnahme am EU-Forschungsprogramm Horizon 2020 verfügt die ZHAW School of Engineering über ein umfangreiches internationales Netzwerk.

Bereits 1874 als Technikum Winterthur gegründet, ist die School of Engineering eine traditionsreiche Ausbildungsstätte. Heute bildet sie eines von acht Departementen der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

www.zhaw.ch/engineering



ZHK MITGLIEDER

Wirtschaftsnews unserer Mitglieder**Antibiotika-Kurs von AMEOS war ein Erfolg**

Die Krankenhausgruppe AMEOS hat in diesem Jahr erstmals einen Antibiotika-Expertenkurs für Ärzte aus allen klinischen Fachgebieten durchgeführt. Der Kurs soll nun auch im nächsten Jahr stattfinden. Ziel ist es, weniger Antibiotika zu verschreiben.

Wasserkraftwerk Dietikon wird effizienter

Die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich haben die Bewilligung zur Er-

neuerung des Wasserkraftwerks Dietikon erhalten. Das Kraftwerk soll effizienter und ökologischer werden. Digitale Transformation generiert

Umsatzwachstum bei KPMG

KPMG hat ihre Umsätze im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich steigern können. Die Digitalisierung erwies sich dabei als Haupttreiber beim Umsatzwachstum der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft.

Sika erwirbt deutschen Autozulieferer

Sika kauft den in Worms ansässigen Hersteller von Produkten zur Reduzierung von Körperschall in Fahrzeugen, Faist ChemTec. Der Zuger Baustoffhersteller will damit sein Portfolio bei der Dämpfung von Luftschall ergänzen.

Zurich holt Arbeitsplätze zurück in die Schweiz

Zurich-Chef Mario Greco hält nichts vom Auslagern von Arbeitsstellen, um Kostenvorteile zu schaffen. Ausgelagerte Stellen bei Zurich will er zurück in den Konzern und in die Schweiz holen. Die Auslagerung habe insgesamt keinen Mehrwert geschaffen.

ABB und Kawasaki kooperieren bei Robotik

Der Zürcher Technologiekonzern ABB geht eine Partnerschaft mit dem japanischen Schwerindustrieriesen Kawasaki Heavy Industries ein. Der Fokus liegt auf einer gemeinsamen Strategie bei kollaborativen Robotern.

SV Hotel übernimmt Stadthotel in Olten

Die Hotelgruppe SV Hotel übernimmt das Hotel Amaris im Stadtzentrum von Olten. Das Haus ist das erste im Eigenbestand betriebene Hotel der Gruppe, die hauptsächlich als Franchisenehmerin von Marriott International agiert.

Leonteq hat einen neuen Präsidenten

Christopher Chambers ist der neue Verwaltungsratspräsident von Leonteq. Nach dem Abgang des Firmenchefs Jan Schoch beginnt nun eine neue Phase beim Zürcher Fintech-Unternehmen.

Uster Technologies sichert Qualität von Vliesstoffen

Uster Technologies hat ein Gerät lanciert, das Verunreinigungen bei der Herstellung von Vliesstoffen entfernen kann. Es soll etwa Herstellern von Vliesstoffen für die Kosmetikindustrie oder für medizinische Anwendungen helfen.

NZZ strukturiert Abonnements neu

Die Neue Zürcher Zeitung (NZZ) vereinfacht ihre Abonnementstruktur auf drei Produkte. Gleichzeitig wird die vollständig überarbeitete digitale Anwendung des Medienunternehmens lanciert.

Julius Bär legt gutes Zwischenergebnis vor

Die Julius Bär-Gruppe hat ihr verwaltetes Kundenvermögen auf ein neues Rekordhoch steigern können. Auch das Verhältnis von Aufwand und Ertrag und die Kapitalquote wurden in den ersten zehn Monaten 2017 verbessert. Einbussen gab es bei der Bruttomarge.

Zürcher Kantonalbank tritt Fintech-Schmiede bei

Die Zürcher Kantonalbank tritt dem Fintech-Inkubator F10 bei. Dank der Partnerschaft will die Bank Innovationen vorantreiben und die Zusammenarbeit mit vielversprechenden Jungfirmen ausweiten.

Sika weiht Anlage für Betonfasern in Deutschland ein

Der Zuger Baustoffhersteller Sika hat eine neue Anlage im deutschen Troisdorf in Betrieb genommen. Dort werden neu Betonfasern für die Region Europa, Naher Osten und Afrika produziert.

Bucher bekennt sich zum Standort

Bucher Industries will an seinem Hauptsitz in Kloten festhalten, solange die Rahmenbedingungen stimmen, sagt CEO Jacques Sanche in einem Interview. Er sieht sein Unternehmen angesichts der globalen Trends gut aufgestellt.

Tamedia kauft Tradono auf

Der mobile Flohmarkt Tradono Schweiz wurde bisher von Tamedia gemeinsam mit Tradono Dänemark betrieben. Nun übernimmt ihn die Schweizer Mediengruppe vollständig. Gleichzeitig stockt Tamedia ihre Beteiligung an Tradono Dänemark auf.

Flughafen Zürich wickelt mehr Flüge ab

Die Zahl der Passagiere am Flughafen Zürich ist im Oktober im Vergleich zum Vorjahresmonat gestiegen. Auch die Zahl der Flugbewegungen und die abgewickelte Fracht legten zu. Die Sitzplatzauslastung ging dagegen zurück.

Neuer Chef soll SIX schlanker aufstellen

Die SIX-Gruppe will sich künftig auf Dienstleistungen in den Bereichen Wertschriftengeschäft, Zahlungsverkehr und Finanzinformationen konzentrieren. Dafür wird die Organisationsstruktur angepasst. Per Anfang 2018 bekommt SIX zudem einen neuen CEO.

Vontobel verstärkt Deutschlandgeschäft

Vontobel Asset Management will sein institutionelles Geschäft in Deutschland ausbauen. Dazu wurde Selcuk Acar als neuer Senior Institutional Relationship Manager angeheuert.

Implenia erhält Zuschlag für Genfer UNO-Gebäude

Implenia wird das neue Verwaltungsgebäude der UNO in Genf realisieren. Die Vereinten Nationen hatten dafür einen internationalen Wettbewerb durchgeführt. Implenia muss hohe Anforderungen in den Bereichen Nachhaltigkeit und Sicherheit erfüllen.

Neue Betonfassade erzeugt Strom

Der Zementkonzern LafargeHolcim hat gemeinsam mit dem Solarfolienhersteller Heliatek eine energieerzeugende Fassadenlösung entwickelt. Diese soll mehr als doppelt soviel Energie wie reguläre Dachsolaranlagen produzieren können.

Credit Suisse profitiert von Vermögensverwaltung

Die Credit Suisse konnte ihren Gewinn im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern. Die Grossbank profitierte unter anderem von der Vermögensverwaltung. Zudem hat sich auch der Sparkurs ausgezahlt.

bexio und Swiss Life vereinbaren Partnerschaft

Das Zürcher Versicherungsunternehmen Swiss Life wird einer der grössten Aktionäre des Fintech-Unternehmens bexio. Durch eine strategische Part-

nerschaft will bexio zusätzliche Kunden ansprechen und Swiss Life neue Produkte anbieten.

Empa und Migros treiben nachhaltigen Transport voran

Die Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa) und die Detailhändlerin Migros schliessen eine Innovationspartnerschaft. Gemeinsam wollen sie nachhaltige Lösungen für den Transport von Waren entwickeln und testen.

UBS steigert Gewinn

Die Zürcher Grossbank UBS konnte ihren Gewinn im dritten Quartal um 14% steigern. Insgesamt zog sie Nettoneugelder in der Höhe von 2,4 Milliarden Franken an. Allerdings ist die Nettomarge im Vermögensverwaltungsgeschäft geschrumpft.

Allianz Suisse lanciert digitale Anlagelösung

Die Allianz Suisse-Tochter Elvia elinvest lanciert eine neue Anlagelösung für Exchange Traded Funds (ETFs). Dabei werden ETFs ausschliesslich im Internet vertrieben. Die Lösung wurde gemeinsam mit dem Zürcher Fintech additiv entwickelt.

Weitere Wirtschaftsnews von ZHK-Mitgliedern auf:

www.zhk.ch/mitgliedernews



IMPRESSUM

Die Zürcher Handelskammer vertritt als branchenübergreifender Wirtschaftsverband die Interessen der ihr angeschlossenen rund 1'100 Unternehmen in den Kantonen Zürich, Zug und Schaffhausen. Sie setzt sich für liberale und marktwirtschaftlich geprägte Rahmenbedingungen ein, um die Stellung der regionalen Wirtschaft zu fördern, und bietet zahlreiche Dienstleistungen für die exportierende Wirtschaft an. Die ZHK behält sich vor, eingesandte Texte zu kürzen oder zu modifizieren. Zudem übernimmt die ZHK keine Gewähr für die Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der Veranstaltungshinweise.

Redaktionsschluss „Stimme der Wirtschaft“ der ZHK:

Ausgabe 02/18:

Freitag, 19. Januar 2018